



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

66. S. Gregorius I. der Groß genannt/ ein geborner Roemer/ Kirchenlehrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

bin. Baronij zu lesen ist. Disen Pelagium zählet vnter die Heilige Ppſt Genebrardus in Chronico, nit vnbillich. Hat wol regiert 12. Jahr.

Wie nun disen Welt-Gang ein sehr Heiliger Ppſt / Hormiſda/ hat angefangen / vnd andere mehr fortgeſetzt / also hat ein grosser Heiliger denselbigen auch beschloſſen / der Ordnung nach der

N. 124.

Erwählt im
Jahr 590.

Königin
Theodelin-
da / befehrt
die Lombar-
der.

66. S. Gregorius I. der Grosse genannt / der er auch war / nemblich gross an dem hochadelichen Geschlecht/ gross an nit gemeiner Geschicklichkeit / gross an Weisheit vnd Verstand / vnd eben so gross an verwunderlicher Heiligkeit seines recht Apostolischen Wandels/ gross in Worten/ Schriften/ vnd Thaten ; gross bey Freunden des Apostolischen Stuels / gross auch bis auff den heutigen Tag / so gar bey den Feinden desselbigen / die an Gregorio mit Warheit nichts zu tadlen finden / den auch Calvinus selbst in Institutionibus für ein rechtmässigen Ppſt hat müssen / so vngern ers auch thäte / erkennen. Vnter ihme vnd durch ihme / wie auch durch die seelige Theodelindam / ein Fürstin auß Bayern/ ein Lehrjüngerin des H. Gregorij / die dem Lombarder König Agilulpho vermählet worden / ist besagter Agilulphus mit dem meisten Theil seiner Lombarder / da er zuvor ein Arianer war / gut Catholisch worden.

So seind auch durch sonderbaren Eysſer vnd wachtbareit Gregorij die Engelländer zu dem Catholischen Glauben bewegt vnd befehrt worden. Die Lombarder zwar gleich zu Anfang seiner Regierung in dem 591. Jahr / wie bey Paulo Diacono l. 4. de Gestis Longob. gleich zu Anfang zu lesen ist ; Die Engelländer aber vmb das Jahr Christi 596. darumben er auch der Engelländer Apostel genambset worden. War anfänglich in grossen Gnaden bey dem Griechischen Kayser Mauritio / (deme er als noch Cardinal seinen Sohn auß der H. Tauff gehalten /) die er hernach / verschüttet / aber dessen wenig geacht / nach dem er von ihme seiner Laster vnd sonderlich seines Geiz vnd Vngerechtigkeiten halben vätterlich gestrafft wurde / durch welche sein beste gemainte Liebe zeigung / er von dem vndanckbaren Kayser ein Simpel gescholten worden / der nit Gregorius / sonder der Kayser war ; vnd hernach sehr theuer hat müssen büſſen / wie vnden wird an

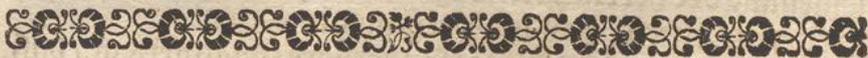
Ppſt
Gregorius
durch seine
Abgesand-
ten die En-
gelländer.

Estraffe
den Kayser
Mauritium

Ist über
alles Lob.

anzaigt werden. Weit mehrer ist in seinem wunderheiligen Leben zu finden / welliches von Joanne Diacono weitläuffig beschriben / mag von dem begirigen Leser besehen werden. Stirbt heiliglich in dem folgenden Welt-Gang in dem Jahr 604. den 12. Tag Merzen. Hat heiliglich regiert 13. Jahr.

Wo lasset sich da widerumb ein Antichrist / oder etwas Antichristisch sehen? wäre nun Gregorius der Grosse ein Antichrist gewesen / so wäre ja der Antichrist ein grosser Kirchen-Lehrer gewesen. Aber dieses wurde sich auch der Teuffel selbst / der doch kein Stirn hat / schämen müssen zu sagen. Willeicht aber wird er / der Antichrist / bald folgen in dem nächsten Sibenden Welt-Gang? Also geben die Protestierenden für. Nun wol an / so spiset dann ewere Ohren vnd Augen / vnd schauet eben auff. Da / da bringt man den lebhaftten Antichrist / an einer langen Stangen daher getragen. Sehet eben auff / sag ich / aber seghet euch zu vor fleissig. Du aber / weiser Leser / nimb darbey bittere Lorberblätter in Mund / daß du nit über laut müssest sambt mir / ihrer lachen / vnd dir darbey ein Ungunst auffladest.



Anmerckungen

Vber disen Sechsten Welt-Gang.

Erste Anmerckung /

Glück vnd Hayl ist bey verehrung vnd Gehorsam gegen den Römischen Bapsten / so auß disen Hundert Jahren gang clar erscheinet.

Glück der Verehrern des Römischen Bapsts

In Glück vnd Hayl pflege anzugehn / vnd würcklich angangen sene diejenige / welche die Römische Bapst / als Statthalter Christi sonderbar beehrt vnd ihnen nichts zu wider gehandelt / wann jemahlen erschinen ist / ist solliches disen Sechsten vnd den vorigen Welt-Gang erschinen / wie auch das Widerspiel / darvon in der folgenden andern Anmerckung. Die dann groß Glück des wegen gehabt / ware Erstlich / Justinus I. der Gott seelige Gerechte Kayser / den der S. Hormisdas pflegte den an

N. 125.